

Unit 1

Einführung in DIGI.JOB.ID

DIGI.JOB.ID.
Digital Job Identities



Was lernen wir im Einführungsmodul?

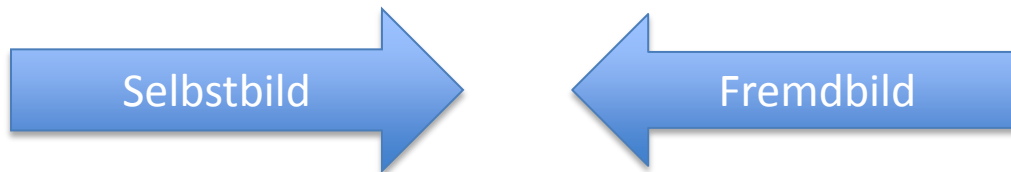
Mit dem Einführungsmodul ist es möglich, einen ersten Überblick über die Inhalte zu erhalten, die im Training von DIGI.JOB.ID behandelt werden. Deshalb gliedert sich das Modul in folgende Themenbereiche, die gleichzeitig eine Vorausschau auf die kommenden Module sind:

- a) Persönliche Stärken und berufsbezogene Fertigkeiten für einen digitalen Bewerbungsprozess und einen digitalen Lebenslauf erkennen
- b) Das Internet als wichtigstes Job Recruitment Tool erkennen und Soziale Medien als Möglichkeit zur Eigenpräsentation nutzen
- c) Erkenntnis, dass die Eingabe von Informationen im Internet auch Gefahren birgt

Was lernen wir im Einführungsmodul?

- d) Erkennen, dass in Sozialen Medien spezielle Kommunikationsregeln herrschen
- e) Erkennen, dass ein professioneller Auftritt als unabdingbar für einen erfolgreichen Bewerbungsprozess ist
- f) Individuelle Lebensläufe als Alleinstellungsmerkmale favorisieren

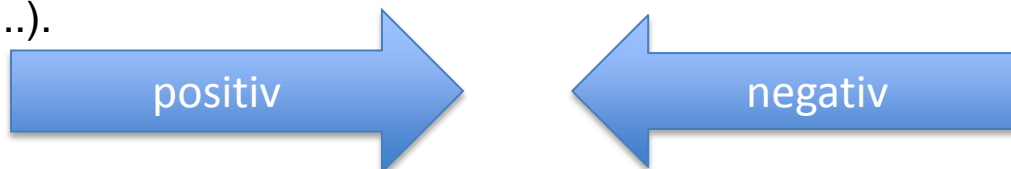
a) Persönliche Stärken und berufsbezogene Fähigkeiten



Um ein authentisches Bild von sich selber zu bekommen, muss man über seine eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten bescheid wissen. Dazu muss man sein Berufsleben reflektieren und man muss auch Eindrücke von außen einholen (Arbeitskollegen...).



Ein authentisches Selbstbild ist zudem die Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung. Nur wer über sich und seine Stärken und berufl. Fähigkeiten bescheid weiß, kann individuelle Bewerbungen verfassen.



b) Jobbörsen & Soziale Medien als Präsentationsfläche

Das Internet hat inzwischen den Stellenmarkt fest im Griff. Jobbörsen in verschiedensten Ausrichtungen bieten Suchenden tausende neue Stellen täglich an. Auch Firmen informieren sich über die Bewerber – so zum Beispiel in den Profilen Sozialer Medien. Eine optimale Verbindung von beidem führt zum besten Ergebnis: deinem Traumjob



c) Das Internet birgt Gefahren

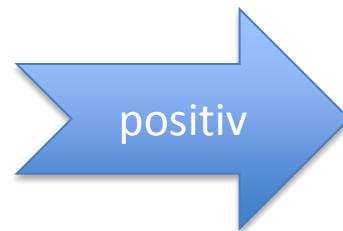
Neben aller positiven Möglichkeiten die das Internet bietet, gibt es auch Gefahren die auch negative folgen für einen Bewerbungsverlauf haben können. Partyphotos, negative Posts und Tweets über die eigene Arbeitsstätte oder freizügige Photos können sehr schnell zu einer negativen Spirale führen.



Um das Video zu starten bitte auf das Bild klicken.

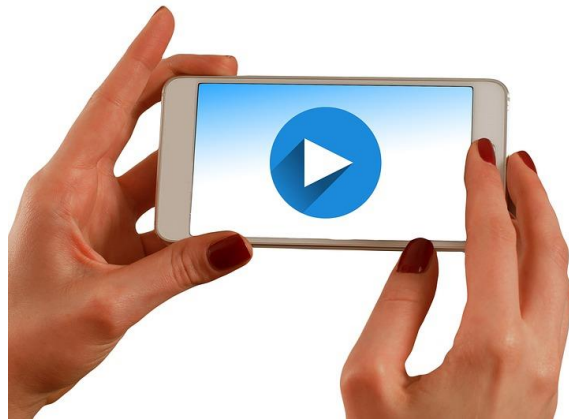
d) Kommunikationsregeln

Soziale Medien haben besondere Kommunikationsregeln. Diese gilt es zu beachten, wenn man Nachrichten, Photos und sonstige Beiträge erstellt. So erzeugen beispielsweise positive Nachrichten auch positive Reaktionen die wiederum mehr Aufmerksamkeit erzeugen.



e) Professionalität

Professionelle Bewerbungsunterlagen und professionelles Selbstmarketing benötigt zwingend auch eine professionelle Aufnahme von Videos und Photos. Unter Beachtung einfacher Richtlinien ist es möglich brauchbare Qualität für die eigenen Social Media Kanäle oder Bewerbungsunterlagen zu erstellen.



f) Individualität von Lebensläufen

Um sich von anderen Bewerbern abzuheben ist es ratsam neue Wege zu gehen. Lebensläufe, die ein Muss in jeder Bewerbung sind, bieten dazu eine gute Möglichkeit. Aus diesem Grund werden auch Videolebensläufe, Lebensläufe als Infographiken, Präsentationen oder Lebensläufe die in Sozialen Medien verankert sind, immer beliebter. Sind diese mit entsprechendem Aufwand gemacht, ist eine besondere Aufmerksamkeit garantiert.



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

DIGI.JOB.ID.
Digital Job Identities